

JAHRESBERICHT
DRAIFLESEN COLLECTION

2021



Als wir in das Jahr 2021 starteten, waren wir durch die Erfahrungen, die wir durch das von der Coronapandemie geprägte Vorjahr gemacht hatten, gut gewappnet: Digitale Formate hatten sich bereits etabliert und das Haus war gut aufgestellt hinsichtlich der Hygiene-Konzepte. Sobald das Haus geöffnet war, was wir so oft wie möglich realisierten, kamen Besucher*innen, und jede persönliche Begegnung gewann an Bedeutung. Die Option, sich online „treffen“ sowie Pressekonferenzen oder auch Eröffnungen digital veranstalten zu können, hat es uns 2021 leichter gemacht, auch kurzfristig auf die jeweilige Situation zu reagieren. So haben wir unser Ausstellungsbegeleitprogramm zum Teil von vornherein virtuell geplant. Auch der niederländische Künstler Daan Roosegaarde konnte zu Pressekonferenz und Eröffnung seiner Ausstellung TOUCH im November direkt zugeschaltet werden und so ebenfalls teilnehmen.

Ein besonderes Highlight war für uns auch der Start der 3D-Liberna auf unserer Homepage. Hier ist es jetzt möglich, den Studiensaal und eine Auswahl der dort gelagerten Exponate virtuell zu erleben und Kunstwerke zu sehen, die vielleicht nicht immer vor Ort angeschaut werden können. So wird die Liberna Collection auch für Besucher*innen zugänglich, für die der Weg zu uns nicht möglich ist – ganz unabhängig von pandemischen Zeiten.

Trotz all dieser positiven Auswirkungen der aktuellen Situation haben wir und unsere Besucher*innen es umso mehr zu schätzen gewusst, an den Veranstaltungen vor Ort ganz „analog“ teilzunehmen, wenn auch mit sicherheitsbedingt beschränkter Teilnehmerzahl: In der Ausstellung MADE REALITIES konnte der geplante Rundgang mit der Katalogautorin Angela Steidele und der Kuratorin Olesja Nein stattfinden, und auch das Theaterstück „Event“ ist wie geplant aufgeführt worden. Erstmals haben wir – und das passte auch noch wunderbar zur Ausstellung STAY HEALTHY im Studiensaal Liberna – mit unseren Besucher*innen im Park von Draiflessen Yoga gemacht, was mit Begeisterung angenommen wurde.

2021 hat uns demzufolge einmal mehr gezeigt, wie wesentlich und unverzichtbar das Zusammensein und der menschliche Kontakt sind. Dieses große und wichtige Thema hat Daan Roosegaarde in seiner raumgreifenden Installation TOUCH, die bis in den Februar 2022 zu sehen war, eindringlich zum Ausdruck gebracht. Sie machte sicht- und fühlbar, welche große Wirkung selbst die kleinste gemeinsame Interaktion hat und wie sie die Welt um uns herum verändern kann. Und: Sie ließ uns spüren, wie wichtig es ist, Teil einer Gemeinschaft zu sein, ein Gefühl, das sich im Grunde durch das gesamte Jahr 2021 gezogen und uns auch getragen hat.

Corinna Otto, Direktorin



S. 8	AUSSTELLUNGEN
S. 22	KABINETTAUSSTELLUNGEN
S. 32	DAS Forum
S. 38	ONLINE-SYMPOSIUM
S. 40	PUBLIKATIONEN
S. 44	BILDUNG UND VERMITTLUNG
S. 48	KOMMUNIKATION
S. 58	SAMMLUNG UND ARCHIV
S. 64	INKLUSION UND DIVERSITÄT
S. 65	SONDERTHEMEN
S. 66	RUND UM DAS TEAM
S. 76	IMPRESSUM / BILDNACHWEIS







bis 07.02.2021:

EMIL NOLDE – A CRITICAL APPROACH BY MISCHA KUBALL

Emil Nolde (1867–1956) ist einer der bekanntesten Künstler der klassischen Moderne. Die Tatsache, dass er Nationalsozialist und Antisemit war, wurde erst durch Forschungen der letzten Jahre wieder ins öffentliche Bewusstsein gerückt.

Der Düsseldorfer Konzeptkünstler Mischa Kuball (*1959) hatte sich im Vorfeld der Ausstellung, unterstützt von der Nolde Stiftung Seebüll, auf die Spuren dieser ambivalenten Figur begeben. Kuball rückte dabei drei Aspekte in den Fokus: Noldes Umgang mit fremden Kulturen, sein Engagement für die Nationalsozialisten und seine nach 1945 forcierte Stilisierung zu einem Künstler im Widerstand.

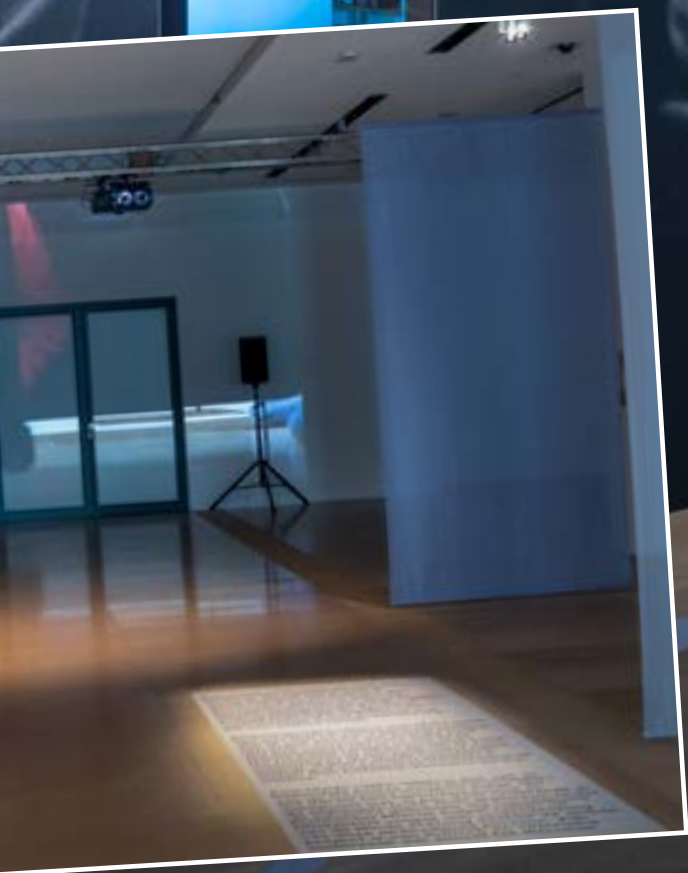
Mit dem Projekt hat Mischa Kuball eine vielschichtige kritische Auseinandersetzung realisiert, die über das konkrete Beispiel Nolde hinauswies und zum Diskurs anregte.

Coronabedingt war die Ausstellung ab November 2020 bis zu ihrem Ende geschlossen, sodass diese vorrangig virtuell über die Draiflessen-Homepage und die Social-Media-Kanäle erlebbar gemacht wurde. Neben Kurzführungen fanden Künstler- und Kuratorinnengespräche, ein Studierendentag und am 21. Januar ein Round Table online statt. Gut zwei Stunden diskutierten die stellvertretende Direktorin der Nolde Stiftung Seebüll, Dr. Astrid Becker, die Leiterin des documenta archivs, Dr. Birgitta Coers, Mischa Kuball und Dr. Corinna Otto das Thema der Ausstellung, wobei die ersten drei documenta-Ausstellungen einen zentralen Fokus bildeten. Auch etliche der über hundert Teilnehmer*innen beteiligten sich engagiert an dem angeregten Gespräch. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Kunstkritikerin und Journalistin Dr. Julia Voss. Die Ausstellung schloss am 7. Februar mit zwei Online-Gesprächen zwischen dem Künstler Mischa Kuball und der verantwortlichen Architektin Astrid Michaelis. Liveaufnahmen ermöglichten den Teilnehmer*innen parallel Einblicke in die Ausstellung.

Als Fazit lässt sich sagen, dass die Online-Veranstaltungen den Besuch der Ausstellung natürlich nicht ersetzen konnten, sie haben aber unsere Reichweite erhöht, da sie auch Personen, die aufgrund von Entfernung den Weg nach Mettingen nicht auf sich genommen hätten, eine Teilnahme möglich machten.

Eine besondere Freude ist es uns, dass das Projekt so viel Aufmerksamkeit und Interesse geweckt hat, dass es von Mischa Kuball weiterentwickelt und 2022 in Zusammenarbeit mit dem documenta archiv in Kassel gezeigt wird.









Im Nachklang der Ausstellung fand die zunächst für 2020 geplante Exkursion nach Seebüll dann vom 10. bis zum 12. September statt. Unter dem Motto „Heimat und Inspiration“ konnten die Exkursionsteilnehmer*innen die Schönheit der Landschaft im hohen Norden Schleswig-Holsteins entdecken, die den expressionistischen Maler Emil Nolde inspiriert hat. Mit Seebüll in der kleinen Gemeinde Neukirchen nahe der dänischen Grenze hatte sich das Ehepaar Ada und Emil Nolde ab 1927 einen besonderen Lebensraum geschaffen, der ebenso wie die hier entstandenen Kunstwerke bis heute erlebbar ist. Weitere Stationen der Reise waren Schleswig mit dem eindrucksvollen Schloss Gottorf, Flensburg und Hamburg. Dort stand der Besuch des Ernst Barlach Hauses im idyllischen Jenischpark auf dem Programm. Mit den Skulpturen von Ernst Barlach (1870–1938), einem Zeitgenossen Emil Noldes, begegneten die Teilnehmer*innen der Kunst eines weiteren norddeutschen Expressionisten.

02.05. bis 25.07.2021:

MADE REALITIES

Fotografien von Thomas Demand,
Philip-Lorca diCorcia, Andreas Gursky
und Jeff Wall

Mit Thomas Demand (*1964), Philip-Lorca diCorcia (*1953), Andreas Gursky (*1955) und Jeff Wall (*1946) widmete sich die Ausstellung vier Fotografen, deren Werke meisterhaft die Möglichkeiten und Grenzen ihres künstlerischen Mediums hinterfragen. Sowohl analog als auch digital formulieren alle vier eigenwillige Sichtweisen auf die Wirklichkeit und analysieren zugleich die menschliche Wahrnehmung.

Die Motive reichen von flüchtigen Alltagsszenen über rätselhafte Geschehen bis zu reinszenierten historischen Ereignissen. Eine Gemeinsamkeit aller Bilder liegt in der Absicht der Künstler, das traditionell Dokumentarische der Fotografie mit Erfundenem zu verschränken. Ohne den Bezug auf wirklich Gegebenes aufzugeben, sind Ausschnitte von der Welt entstanden, die gleichermaßen überzeugen wie verunsichern.



MADE REALITIES

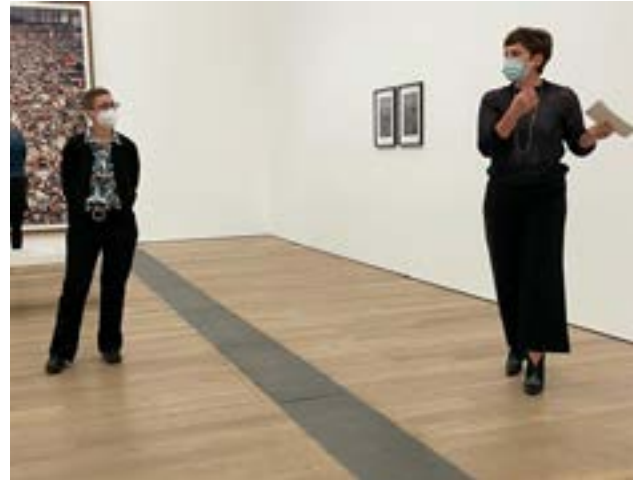
Fotografien von

THOMAS DEMAND
PHILIP-LORCA DICORCIA
ANDREAS GURSKY
JEFF WALL





Das Begleitprogramm war zum Teil bereits als Online-Angebot geplant worden. So fand das Gespräch, das unsere Volontärin Pia Kuik am 24. Juni mit dem Schriftsteller George Pavlopoulos – einem der Katalogautor*innen – geführt hat, virtuell statt. Beide haben sich über die Verschränkung von Realität und Fiktion in Literatur und Fotografie unterhalten und dabei die Teilnehmer*innen aktiv mit einbezogen. Auch hier zeigte sich, dass ein solches Format Besucher*innen erreichen kann, die sonst den Weg nach Mettingen nicht genommen hätten. Auch über die mittlerweile bewährten Draiflessen CLIPS haben die Kuratorin Olesja Nein und unsere Guides die verschiedenen Aspekte der Fotografieausstellung beleuchtet und so auch dem virtuellen Publikum vermittelt.



Nichtsdestotrotz haben wir uns sehr gefreut, dass der für den 1. Juli geplante Rundgang und das Gespräch mit der Schriftstellerin Angela Steidele und der Kuratorin Olesja Nein direkt in der Ausstellung, ganz „analog“ und vor den Kunstwerken, stattfinden konnte. Die teilnehmenden Besucher*innen haben sich dann auch aktiv und begeistert in die Frage, wie Fotografie und Sprache Wirklichkeiten kreieren können, eingebracht. Die situationsbedingt kleine Runde hat vielleicht ganz besonders dazu beigetragen, das Event zu einem angenehmen Austausch unter Menschen, die sich bis dahin nicht kannten, werden zu lassen.



Auch das Monodrama „Event“ von John Clancy in einer Inszenierung des Landestheaters Schwaben durfte wie geplant stattfinden. Der (einzige) Schauspieler des Stücks reflektierte in seinem komischen und cleveren Monolog darüber, was das Theater über das Leben sagen kann und was unser Leben mit dem Theater zu tun hat. Auch hier hat das Publikum das gemeinsame Erleben spürbar sehr genossen.



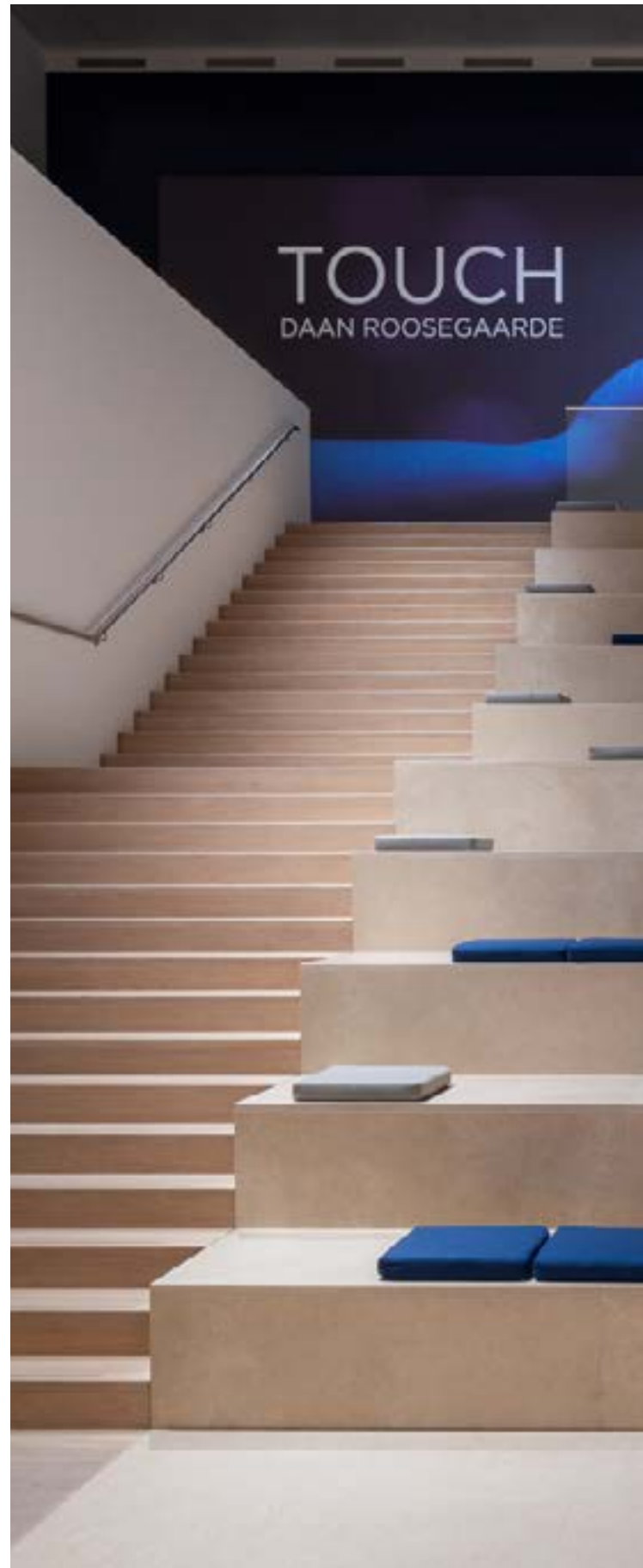
Das Thema MADE REALITIES war auch für den münsterländischen Kultur-Podcast „Mission Weißer Flamingo“ interessant: Macherin Anna-Ida Almus vom Kulturbüro Münsterland hat Dr. Corinna Otto und die Ausstellungskuratorin Olesja Nein interviewt und daraus eine Podcast-Folge produziert.

ab 28.11.2021:
TOUCH

Was bis vor Kurzem noch völlig alltäglich, ein selbstverständlicher Akt der menschlichen Begegnung war, ist dies plötzlich nicht mehr: die gegenseitige Berührung, die Umarmung oder der Handschlag zur Begrüßung. Diesen Moment und die Bedeutung dieser menschlichen Verbindung hat der niederländische Künstler Daan Roosegaarde (*1979) in seiner eigens für die Draiflessen Collection entwickelten raumgreifenden Installation thematisiert.

Mit TOUCH hat Roosegaarde ein interaktives Kunstwerk entstehen lassen, das die Besucher*innen beim Betreten in seinen Bann gezogen, Verwunderung entstehen lassen und ohne Worte zum Handeln aufgefordert und inspiriert hat. Wahrnehmung und Handlung der Besucher*innen wurden gezielt auf den besonderen Akt der Berührung gelenkt. Dieser war der Schlüssel zu einer imposanten visuellen Explosion, die diese in ein neues Universum versetzt hat. Möglich gemacht wurde das durch das elektronische Sensorfeld des Kunstwerks, das erkannt hat, wenn sich zwei Besucher*innen die Hände reichten: Durch diese Interaktion wurde das Licht in Tausende Sternenlichter verwandelt.

Licht ist für Daan Roosegaarde ein wesentliches Gestaltungsmittel: „Licht ist das Symbol für Neuanfang. Um eine bessere Welt zu schaffen, müssen wir sie uns erst einmal vorstellen. In TOUCH reichen wir uns die Hände, um über unsere gemeinsame Zukunft nachzudenken.“ Der niederländische Künstler und Designer entwickelt seit 2007 Projekte, die Technologie und Kunst ebenso wie Kunst und Betrachter*innen miteinander verbinden. Er entwickelt dabei neue physische und gedankliche Räume, die den Blick auf eine alternative Welt eröffnen.





*Die Bedeutung der
menschlichen Berührung*

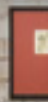
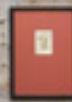


TOUCH wurde in Zusammenarbeit mit Daan Roosegaarde, dem „The Wellbeing Project“ und der Draiflessen Collection entwickelt. Diese Kooperation lief intensiv über zwei Jahre und war geprägt von einem sehr engen Austausch aller Beteiligten – Ideen, Gedanken und Konzepte wurden gemeinschaftlich und prozessual durchgespielt und entwickelt. Daan Roosegaarde hat sich dann letztlich entschieden, die Installation TOUCH in der Draiflessen Collection zu zeigen: Der geschützte museale Raum bot die aktuell notwendigen und auch von unseren Besucher*innen gewünschten Bedingungen für ein möglichst sicheres, vor allem aber „echtes“ Ausstellungserlebnis, was diese mit großer Begeisterung wahrgenommen haben.

Aus der Zusammenarbeit der drei Partner ist neben TOUCH ist auch die Installation SPARK entstanden, die im Mai 2022 in Bilbao und hier im Außenraum präsentiert werden wird – fest davon ausgehend, dass es dann wieder möglich ist, ohne Zugangsbeschränkungen Kunst in größerer Besucher*innenzahl anzuschauen.







3

4

5





Bis 09.05.2021

SEESTÜCKE

Mit dem kriegerischen Wettstreit der führenden Seemächte England, Spanien und den Niederlanden um die Vorherrschaft im überseeischen Handel kam im 17. Jahrhundert ein eigenständiges Kunstgenre auf: das Seestück. Das Spektrum ist dabei weit gefasst und reicht von detailgetreuen Schiffsporträts, dramatischen Seeschlachten und Flottenparaden bis hin zu alltäglichen, mit namenlosen Booten befahrenen Wasser- und Küstenlandschaften oder stimmungsvollen Aussichten auf den Sehnsuchtsort Meer.

Die Kabinettausstellung kombinierte Gemälde, Zeichnungen und Grafiken der Sammlung mit Leihgaben von nautischen Instrumenten aus dem Zuiderzeemuseum in Enkhuizen, dem Maritiem Museum Rotterdam sowie dem Deutschen Schiffahrtsmuseum Bremerhaven und ging dieser Faszination nach.

Da zum Start der Ausstellung bundesweit die Museen wieder schließen mussten, konnten die Besucher*innen die SEESTÜCKE erst wieder 2021 besuchen. Unabhängig davon haben die Kuratorinnen mit den Draiflessen Clips über Instagram ganz unterschiedliche thematische Einblicke in das (auch) maritime Thema vermittelt. Die für den 17. April geplante Exkursion nach Cuxhaven in das Ende 2013 in den historischen Fischpackhallen eröffnete Wrack- und Fischereimuseum „Windstärke 10“ mit anschließender geführter Wattwanderung im niedersächsischen UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer haben wir dann doch kurzfristig und zur Sicherheit aller Beteiligten ausfallen lassen.





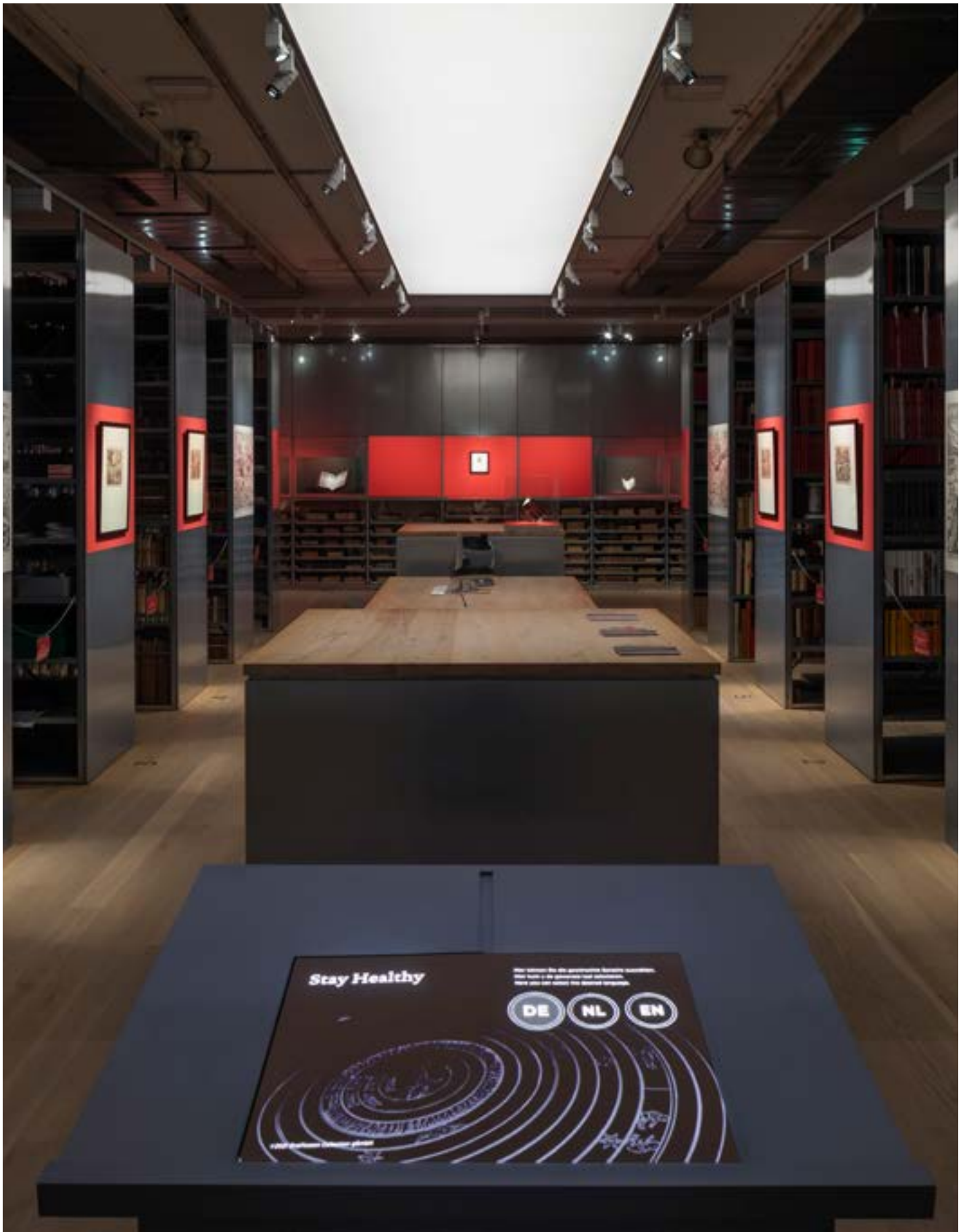
10.06. bis 14.11.2021

STAY HEALTHY

Was verstanden die Menschen vor über 500 Jahren eigentlich unter Gesundheit? Mit dem Aufkommen des Buchdrucks im 15. Jahrhundert entstand eine Vielzahl alltäglicher, volkssprachlicher „Gesundheitsratgeber“, darunter jene zur Kräuter- und Frauenheilkunde und zur Diätetik, die Fragen zur richtigen Ernährung, zum Schlaf und zur Hygiene nachgingen – Hinweise zum Aderlass und zur Bedeutung der Planetenkonstellation durften dabei natürlich nicht fehlen. Beim Betrachten dieser Bücher wurde schnell deutlich, dass die Idee einer ganzheitlichen Gesundheitsprävention gar kein moderner Ansatz ist. Aber welche Parallelen und besonders welche Unterschiede lassen sich heute entdecken? Und wie sehen die Unterschiede aus? Genau diesem gesundheitlichen, historischen Zeitgeist wollte die Kabinettausstellung anhand von „Ratgebern“ und Grafiken des 16. Jahrhunderts aus der Sammlung nachspüren.

Diese Ausstellung war ein eigenständig von Johanna Weymann, der Volontärin der Liberna Collection, konzipiertes und umgesetztes Projekt, mit dem sie ihr zweijähriges Volontariat erfolgreich abgeschlossen hat. Sie hat die Ausstellung situationsbedingt online eröffnet, was zahlreiche Besucher*innen von ihren heimischen PCs sehr interessiert verfolgt haben. Ebenso engagiert hat sie über die Draiflessen CLIPS die erstaunlich aktuellen Aspekte des Ausstellungsthemas erläutert.

Die alte Idee einer ganzheitlichen Gesundheitsprävention







Am 7. August fand sich eine interessierte Gruppe für die geplante Exkursion „Pest und Parfum“ nach Köln ein. Nach einem geführten Rundgang durch das ausgedehnte Grabungsgelände unter dem Kölner Dom wurde bei der historischen Stadtführung „Pest, Seuchen, Spitäler – Gesundheit und Krankheit anno dazumal“ die Frage ergründet, wie (nicht nur) Kölner*innen über die Jahrhunderte hinweg mit Krankheiten und Seuchen umgegangen sind. Eine weitverbreitete Ansicht war, dass sich die Pest durch schlechte Gerüche übertrug, weshalb man versuchte, Krankheiten mit Wohlgerüchen vorzubeugen. Ein Besuch des Farina Duftmuseums rundet deshalb den Tag in Köln ab und es erschloss sich der ungewöhnliche Zusammenhang von „Pest und Parfum“.

Ganz im Sinne des Ausstellungstitels und auch der Überlegung geschuldet, dass Yoga Körper und Geist festigt und somit die eigene Gesundheit stärkt – ganz wichtig in diesen besonderen Zeiten – haben wir vier Yoga-Einheiten angeboten, die alle vor Ort im Park von Draiflessen und unter reger Teilnahme unserer Besucher*innen stattfinden konnten. Die Yoga-Lehrerinnen Maria Windler und Kendra Lahmann lehnten sich in ihrem Angebot an die antike Temperamenten- und Elementenlehre an und widmeten sich vier unterschiedlichen Bedürfnissen: am 10. Juli dem Element Feuer, am 31. Juli dem Element Erde, am 4. September dem Element Luft und am 25. September dem Element Wasser.





24.11.2021 bis 15.05.2022

PASSION KUNST

Lucas van Leyden (ca. 1494–1533) ist eine der außergewöhnlichsten und herausragendsten Künstlerpersönlichkeiten der niederländischen Renaissance. Wie Albrecht Dürer (1471–1528), mit dem er in regem Austausch stand, konzentrierte sich Van Leyden auf die Charakterisierung von Menschen und deren Verhalten. Mit viel Fantasie und erzählerischem Talent sowie ungewöhnlichen Sicht- und Herangehensweisen schuf er aus allseits bekannten Themen unkonventionelle grafische Meisterleistungen. Vor allem strebte er nach künstlerischen Lösungen und Innovationen. Kein Wunder, dass er – zeitgenössisch schon als „Wunderkind“ betitelt – damit völlig neue Maßstäbe setzte und vielfach kopiert wurde.

Die Kabinettausstellung im Studiensaal Liberna widmete sich Lucas van Leydens 14-teiliger Kupferstichserie zur Passion Christi. Alle Grafiken dieser Serie stammen aus dem Jahr 1521; feierten also ihr 500-jähriges Jubiläum! Warum aber galten die Stiche vor 500 Jahren als innovativ und inspirierend, warum galt Lucas van Leyden als überlegen und unvergleichlich? Ist diese Relevanz auch heute noch sichtbar? Oder (wieder) erfahrbar?



*Das Streben nach
künstlerischen Innovationen*









11.11.2020–20.06.2021:

„DAS MEER RUFT!“ WAGNIS TONFILM

Die Entwicklung eines tauglichen Tonfilmverfahrens war in den 1920er-Jahren die technische Herausforderung. Ingenieure in aller Welt arbeiteten daran, Bild und Ton synchron aufzunehmen und auf der Kinoleinwand in hinreichender Klangqualität wiederzugeben. Die großen Konzerne in den USA und in Europa lieferten sich ein Wettrennen um das beste Verfahren. Im Schatten dieser Entwicklung kam es Mitte der 1920er-Jahre zu einer der wohl ungewöhnlichsten Verbindungen im Filmgeschäft. Der Textilkaufmann Bernhard Joseph Brenninkmeijer, Miteigentümer von C&A, unterstützte Heinrich Könemann, einen katholischen Priester aus dem westfälischen Epe, bei der Entwicklung eines Verfahrens zur Herstellung und Wiedergabe von Tonfilmen. Heinrich Könemann, der auch einen Dokortitel in Physik vorweisen konnte, machte sich in einem eigens für ihn in Berlin eingerichteten Labor an die Arbeit und meldete innerhalb weniger Jahre international mehr als ein Dutzend Patente an. Nachdem ein Versuch, die Patente zu verkaufen, gescheitert war, gründeten Brenninkmeijer und Könemann ihre eigene Filmgesellschaft – die Eidophon. Als Korrektiv gegen die vielen „Schund- und Schmutzfilme“ ihrer Zeit sollte die Eidophon Filme produzieren, die zwar mit den Moralvorstellungen der katholischen Kirche vereinbar, aber zugleich kommerziell erfolgreich sein sollten. Schon zu Beginn waren fünf Spielfilme geplant. Zwei davon kamen schließlich Anfang 1933 in die deutschen Kinos – darunter das Drama „Das Meer ruft!“ mit Heinrich George in der Hauptrolle, einem der damals bekanntesten deutschen Film- und Theaterschauspieler und Vater des späteren Schimanski-Darstellers Götz George.

Die Draiflessen Collection in Mettingen widmet sich dieser ungewöhnlichen Verbindung zwischen dem Textilkaufmann Brenninkmeijer und dem katholischen Priester Könemann anhand zahlreicher Ausstellungsstücke und mehrerer Medienstationen in einer kleinen Präsentation in DAS Forum, in der auch Ausschnitte der beiden von der Eidophon produzierten Spielfilme gezeigt werden.

Coronabedingt konnte die Präsentation 2020 noch nicht besucht werden.





18.07. bis 14.11.2021

HOHE SCHNEIDERKUNST

4 Modeschöpfer*innen – 4 Kleider – 4 × 4 Studierende

Ausgehend von dem Wunsch, junge Menschen nachhaltig für das Museum zu begeistern und ihnen Möglichkeiten der Partizipation zu bieten, ging die Draiflessen Collection erstmals eine Kooperation mit dem Fachgebiet Textiles Gestalten des Fachbereichs Kultur- und Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück ein. In zwei Seminaren – einem praktischen unter der Leitung von Christine Löbbers und einem theoretischen von Dr. Maria Spitz – setzten sich die angehenden Lehrer*innen für Textilgestaltung mit vier Modeschöpfer*innen, ihren Arbeitsweisen und ihrem Œuvre auseinander.

Heraus kam eine für alle überwältigende Präsentation. Die Modelle der Studierenden standen gleichberechtigt zwischen Kleidern und Ensembles von Madeleine Vionnet (1876–1975), Christian Dior (1905–1975), Madame Grès (1903–1993) und Cristòbal Balenciaga (1895–1972) aus der Draiflessen-Sammlung.

Das von Studierenden verfasste Booklet, Filme, Fotografien und Texte auf iPads gaben Hintergründe und Einblicke, sowohl in die Modegeschichte als auch in das Werden der studentischen Modelle. Die sehr guten Tutorials für den Museums-Spaß regten zum Mitmachen an.

Für 2022 ist eine Fortsetzung der Kooperation geplant: Im Sommersemester 2022 wird Dr. Maria Spitz ein in Draiflessen stattfindendes Blockseminar zum „Kleinen Schwarzen“ und der Modegeschichte von C&A anbieten.

*Studierende interpretieren
gemeinsam Modeschöpfer*innen*

klassen | Eindexamenfeesten in
tion celebrations in all-girls

Auch die Mädchen orientieren
wollen an studentischen Zei
et eines über Schüler und B
langem Bundes wurde er
schon in den Farben des A
ge als Banner getragen. An
gesellschaftliche Konventio
nen. Die Kirche sollte die
er und der Transporten B
ute von den jeweiligen T
rillierung wird gesch
ch hier und da mag es
il die Abiturientinnen
ge, den Schulabschluss

Ook de meisjes ke
iken van de studen
s sporg over hoe
men zit op hun r
wde klassen van l
g. Nader werden
entusias na te lev
kansen te hebbe

THE *Late*
Night ABI
20:21 is unsere Primetime



24.11.2021 bis 15.05.2022

ABITURRITUALE

Lila, weiß und grün – das waren die gemeinsamen Farben sechs junger Männer, die 1914 an der Oberrealschule in Münster ihre Reifezeugnisse ausgehändigt bekamen. Diese Farben zierten ihre Mützen und die um die Brust geschlungenen Bänder. Einer dieser jungen Männer war Arnold Ludger Brenninkmeijer (1894–1951), dessen Mütze und Schärpe in der Sammlung der Draiflessen Collection aufbewahrt werden. Die Form mag sich seither geändert haben – das Bedürfnis, sich am Ende der Schulzeit als Gemeinschaft zu inszenieren und den Übergang in das Erwachsenenleben zu feiern, ist geblieben. Was früher Band und Mütze, sind heute Hoodie und Baseballcap mit Abilogo.

Die Präsentation spürte dem Wandel der Ausdrucksformen nach, wie Abiturient*innen in den vergangenen Jahrzehnten ihren Schulabschluss gefeiert haben. Dabei hat die Draiflessen Collection eng mit dem Abiturjahrgang 2021 des Mettinger Kardinal-von-Galen-Gymnasiums und seiner Lehrer*innen zusammengearbeitet, dessen Abiturvorbereitungen und Abschlussfeiern unter Pandemiebedingungen geplant und durchgeführt worden sind.

Wie die Schüler*innen mit dieser besonderen und für sie herausfordernden Situation umgegangen sind, haben sie uns in Interviews berichtet und in Kunstwerken zum Ausdruck gebracht, von denen einige, wie das aus schwarzen OP-Masken genähte Ballkleid von Pia Zaruba, in der Präsentation gezeigt wurden.



15.04.–27.05.2021

Die Rolle von Frauen in europäischen Familienunternehmen des 19. und 20. Jahrhunderts

In der historischen Forschung zu Familienunternehmen dominiert der Fokus auf die Unternehmensgründer und die Leistungen ihrer zumeist männlichen Nachfolger. Die Rolle der Ehefrau für das Unternehmen wie auch für die dahinter stehenden Familien wird hingegen kaum thematisiert. Dabei ist ihre Funktion als Erzieherin und wohl wichtigste Bezugsperson der Unternehmensnachfolger und privater Rückhalt des Unternehmers unbestritten. Inzwischen gelten auch Töchter als selbstverständliche Nachfolgerinnen in Familienunternehmen.

Von April bis Juni haben sich elf Historiker*innen in einem wöchentlichen Rhythmus mit je zwei halbstündigen Vorträgen über den Wandel der Rollen von Frauen in Familienunternehmen unterschiedlicher Branchen und Epochen vom späten Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit hinein ausgetauscht. Die Beiträge werden 2022 in einem Sammelband in Zusammenarbeit mit dem Böhlau Verlag veröffentlicht, der im Feld der Geistes- und Kulturwissenschaften stark verankert ist und für ein interdisziplinär ausgerichtetes Programm steht, das sowohl Wissenschaftler*innen als auch ein breiteres Lesepublikum anspricht.



Teilnehmer*innen und Vorträge:

DR. AGNES ARNDT

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin:
*Effizienz und Effektanz. Deutungsmuster und
Dynamiken weiblicher Gefühlsarbeit in europäischen
Familienunternehmen*

SINA BOHNEN M.A.

Wittener Institut für Familienunternehmen:
*Die unsichtbare Ehefrau im Hintergrund? Die historische
Rolle von Frauen, ihre Motive und Handlungsspielräume
in deutschen Familienunternehmen.*

KAI BOSECKER M.A.

Draiflessen Collection:
*„Handelssache ist Männersache!“. Die Rolle von Frauen
in der Familie Brenninkmeijer im 19. und frühen
20. Jahrhundert*

DR. DANIELA GASTELL

Johannes Gutenberg-Universität Mainz:
*Frauen in den Familienunternehmen des deutschen
Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert*

PD DR. MECHTHILD ISENMANN

Universität Leipzig:
*Familie und Unternehmen vom 14. bis zum langen
16. Jahrhundert*

PROF. DR. STEFANIE VAN DE KERKHOF

Universität Mannheim:
*„Mit Witz und Gottvertrauen“ – Frauen in der Familien-
aktiengesellschaft am Fallbeispiel der Vereinigten Seiden-
webereien AG, Krefeld*



DR. ULRIKE LAUFER

Essen:

Starke Mütter. Familienbande und Frauenbildung zwischen Aufstieg, Verfolgung und Exil. Die Frauen des Bankunternehmens Simon Hirschland in Essen

MIRJAM LOBER M.A.,

Universität Heidelberg:

Die Nachfolge von Familienunternehmen am Beispiel der Treuhandschaft Margarethe Krupp (1902–1906)

DR. HANS PETERSE,

Westfälische Wilhelms-Universität Münster:

Die Funktion und die gesellschaftliche Position von Frauen in der Textilindustrie in Twente während des 19. und 20. Jahrhunderts

DR. KATRIN SCHREITER UND CLARA PIACENZA B.A.

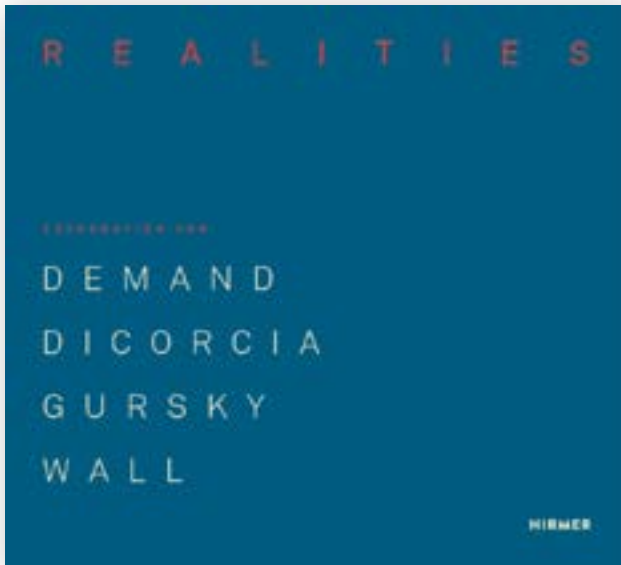
King's College London:

The Role of Wives in Family Business Corporate Culture: Gabriele Henkel and the Henkel Art Collection
 Dr. Swen Steinberg, Queens University Ontario: *Mutter der Arbeiter? Geschlechterrollen in christlichen Unternehmen*

DR. SWEN STEINBERG

Queen's University Ontario:

Mutter der Arbeit? Geschlechterrollen in christlichen Unternehmen

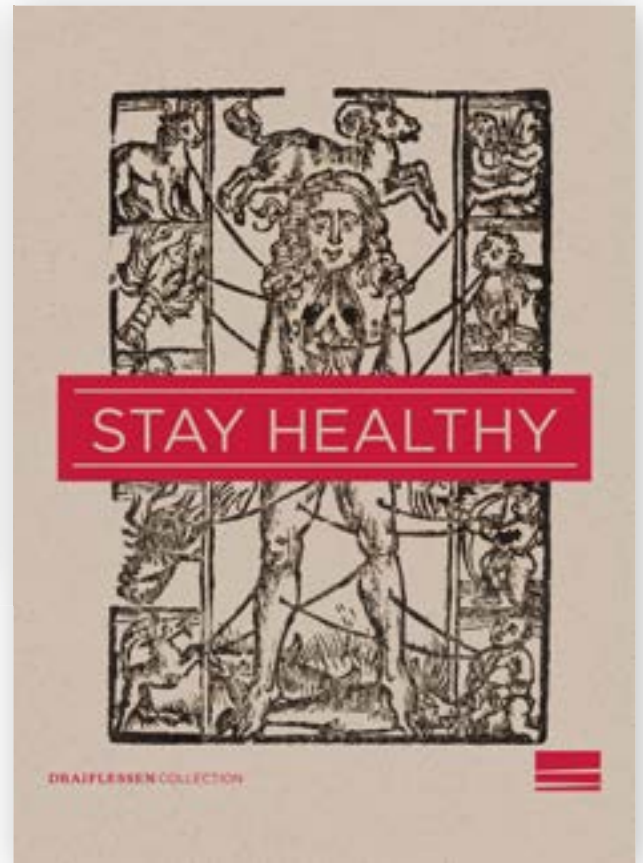


Ausstellungskatalog
MADE REALITIES
 (im Mai 2021 erschienen)

Der Katalog beinhaltet die Werke von Thomas Demand, Philip-Lorca diCorcia, Andreas Gursky und Jeff Wall, die in der Ausstellung **MADE REALITIES** präsentiert wurden. Die Ausstellung widmete sich den vier meisterhaften Fotografen, deren bildhafte Konstruktionen Möglichkeiten und Grenzen der menschlichen Wahrnehmung und des fotografischen Mediums hinterfragen.

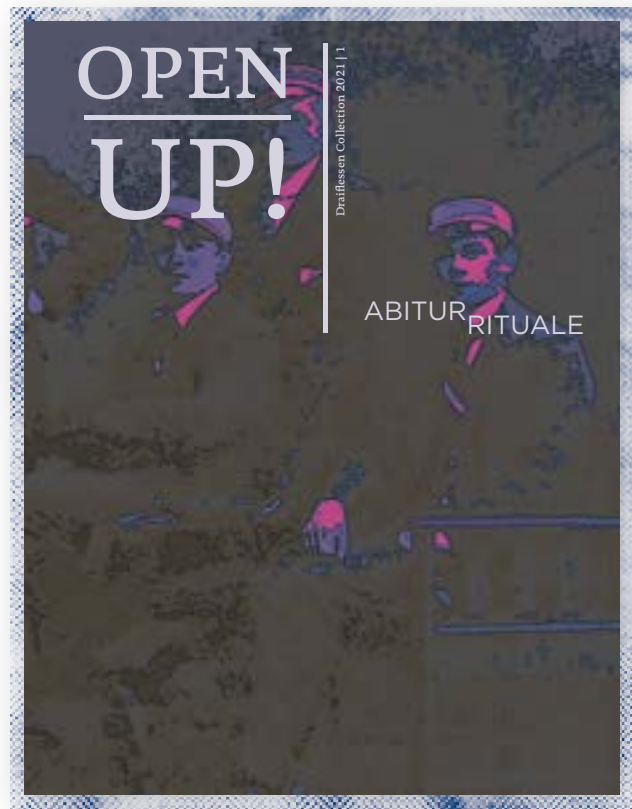
Die Autor*innen Julia Franck, Jonas Lüscher, Olesja Nein, Corinna Otto, George Pavlopoulos und Angela Steidele nähern sich in ihren Beiträgen dem Thema aus ganz unterschiedlichen Perspektiven an.

Der Katalog ist im HIRMER Verlag erschienen.



Ausstellungskatalog
STAY HEALTHY
 (im Juni 2021 erschienen)

Was verstanden die Menschen vor über 500 Jahren unter Gesundheit? Was taten sie zur Vorbeugung und was im Krankheitsfall? Mit einem Fokus auf die Gesundheitsprävention einerseits und den Umgang mit Krankheiten andererseits hat die Ausstellung den Versuch unternommen, dem vielseitigen frühneuzeitlichen Gesundheits- und Krankheitsverständnis ein Stück näherzukommen. Die dabei entstandenen Fragen ergründen auch die Beiträge von Hannah Murphy, Tobias Niedenthal, Corinna Otto und Johanna Weymann.



Magazin
OPEN UP!
Abiturrituale
(im November 2021 erschienen)

Ausgehend von den Utensilien Arnold Ludger Brenninkmeijers und einem Hoodie der Mettinger Abschlussklasse des Kardinal-von-Galen-Gymnasiums des Jahres 2021 möchte die Präsentation „Abiturrituale“, die vom 22.11.2021 bis zum 15.5.2022 in DAS Forum der Draiflessen Collection zu sehen ist, dem Wandel der Feiern und Rituale rund um das Abitur in den vergangenen 100 Jahren nachspüren.

Das OPEN UP! greift das Thema in Beiträgen von Wolfgang Battermann, Kai Bosecker, Martin Rudolf Brenninkmeijer, Christiane Cantauw, Julia Cwojdzinski, Norbert Damberg, Julian Heitkamp, Pia Kuik und Irene Stengs auf.



Wie hier ich im Universum? | Waar hier ik in het universum? | Where am I in the universe?





Wat betekent samen zijn? | What does it mean to be together?



MuseumsSpaß

2021 war ein weiteres Jahr nahezu ohne den Besuch von Schulklassenverbänden, da Schulausflüge durch die Kultusministerkonferenz zum Teil verboten oder nur sehr eingeschränkt erlaubt waren.

Den fest etablierten MuseumsSpaß, der während der nordrhein-westfälischen Schulferien regelmäßig an zwei Terminen in der Woche eingeplant wird, konnten wir zu unserer Freude unter allen notwendigen Hygieneregeln durchführen, was die Kinder im Alter von sieben bis 15 Jahren sehr gut angenommen haben.

Kindgerechte Videoclips für Zuhause

Als zusätzliches Angebot haben wir kindgerecht gestaltete Videoanleitungen für Zuhause auf unserer Homepage online gestellt. Entstanden waren sie als Prüfungsaufgaben im Rahmen der Kooperation mit der Universität Osnabrück im Projekt HOHE SCHNEIDERKUNST. So war auch an die Kinder gedacht, die nicht zu den Präsenzveranstaltungen kommen konnten oder wollten.

Nachwuchskünstlerin, Stadtrallye und Vorlesetag

Die Zusammenarbeit mit der Janusz-Korczak-Schule in Ibbenbüren, deren Kernaufgabe die Förderung der sozialen Kompetenz ihrer Schüler*innen darstellt, erhielt dieses Jahr noch einen schönen neuen Aspekt: Eine Teilnehmerin des Kunstprojekts „Weg der Kinderrechte“, das 2018 mit einem Kunstkurs mit einzelnen Kindern in Draiflessen begann, erhielt den begehrten Förderpreis für Nachwuchskünstler der Sparkasse Steinfurt. Bei der Verleihung des Preises durften wir die Laudatio halten. Die Zusammenarbeit mit der Schule und den zukünftigen Werdegang der Kinder verfolgen wir weiter. Weitere besondere Angebote waren eine Stadtrallye für den Mettinger CVJM mit Ausstellungsführungen und Kreativteil sowie die Teilnahme am Vorlesetag mit Online-Beiträgen zu den Lieblingsbüchern unserer Teamkolleg*innen; hier sei auch Martin Rudolf Breninkmeijer besonders gedankt, der sich mit einem Video beteiligte.

Guides als Gesprächspartner*innen

Jedes Ausstellungsprojekt wird museumspädagogisch begleitet; exemplarisch sei hier TOUCH kurz beschrieben. Hier haben wir aufgrund der besonderen Ausstellungskonstellation einen weiteren Weg beschritten, der schon in der Ausstellung MADE REALITIES methodisch sehr gut funktioniert hatte und sehr positive Resonanz erhalten hatte: Als Zusatzangebot für Besucher*innen standen an den Wochenenden zu festen Zeiten Guides als Orientierungshilfe und Gesprächspartner*innen für Besuchende bereit. Hier nahmen wir bewusst Abstand von der etablierten Führungsmethode „Besucher-Guide-Werk“, die wir bereits seit Jahren immer wieder aufbrechen, um den Dialog der Betrachter*innen mit der Kunst nicht nur zu führen und zu moderieren, sondern um die Gelegenheit zu nutzen, auch dem Dialog zwischen den Besucher*innen Raum zu geben.

Der „Blaue Raum“

Raum ist hier wörtlich zu nehmen: Während der Ausstellungsvorbereitungen entwickelten wir eine von der Hauptausstellungsfläche abgetrennte, aber gut zugängliche Raumsituation. Diese bot zum einen einen niedrigschwelligen Zugang zu ergänzenden Informationen zum Künstler Daan Roosegaarde. Zum anderen ermöglichte dieser „Rückzugsort“ den Besucher*innen, in Ruhe das eigene Erleben der Lichtinstallation auf der Ausstellungsfläche zu reflektieren. Ergänzend konnten sie ihre Gedanken in diesem „Blauen Raum“ schriftlich auf magnetischen Leuchtbütten festhalten und diese dann an einer Magnetwand hinterlassen.

Während der Laufzeiten der Ausstellungen (SEE STÜCKE, STAY HEALTHY, PASSION KUNST, EMIL NOLDE – A CRITICAL APPROACH BY MISCHA KUBALL, MADE REALITIES und TOUCH) haben wir die 2020 begonnenen Online-Formate in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kommunikation und den verantwortlichen Kurator*innen weiterentwickelt und ausgebaut.

Draiflessen Collection
MuseumsSpaß
2021





@draiflessencollection



EALITIES

Ab dem 26. Mai
geöffnet!

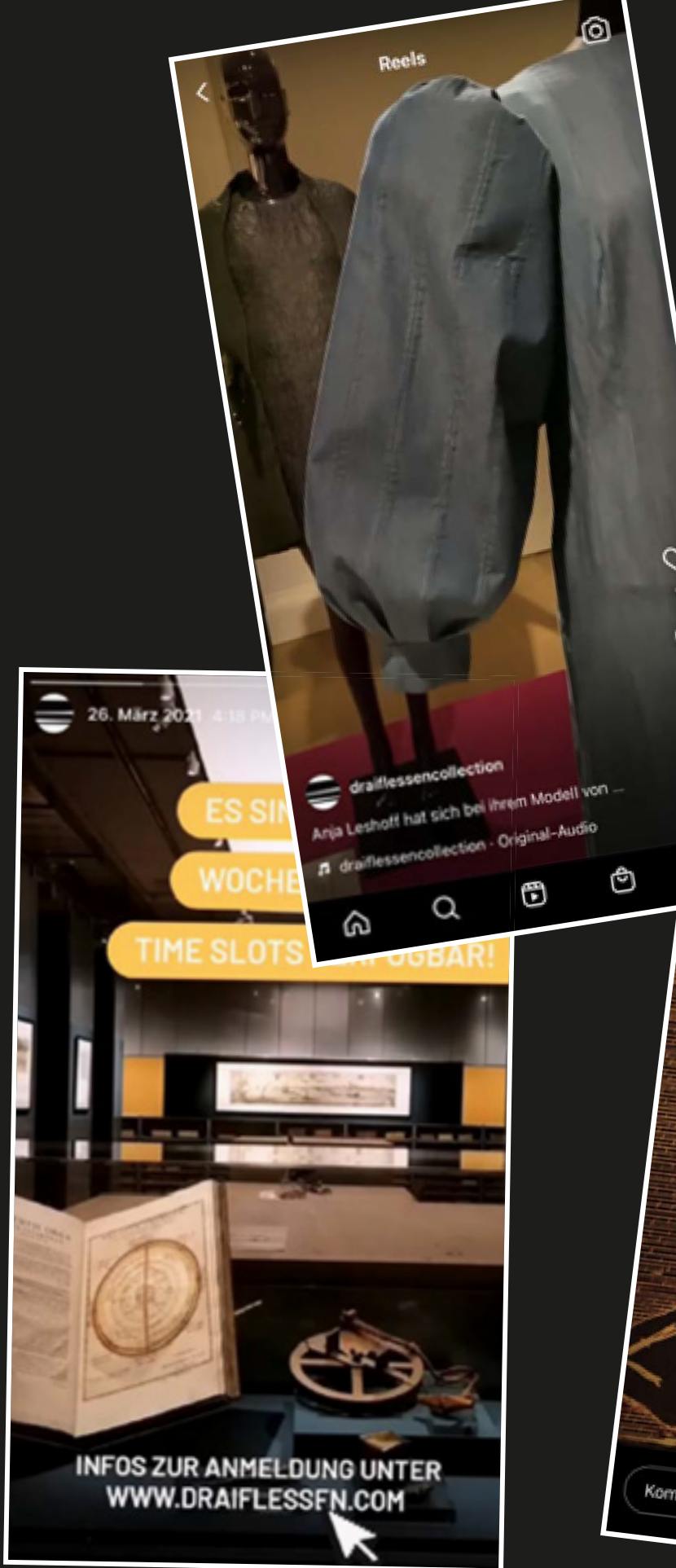


Draiflessen CLIPS, Close Ups, Reels ...

Die Herausforderungen, vor denen wir noch zu Beginn des Jahres 2020 standen, haben wir in diesem Jahr mit den Erfahrungen des letzten Jahres weiter ausbauen und professionalisieren können. Das Potenzial und die Möglichkeiten unserer digitalen Angebote haben wir erfolgreich genutzt, die Followerzahlen auf unseren sozialen Netzwerken zu steigern.

So haben wir 2021 die ausstellungsbegleitenden Draiflessen CLIPS und die CLOSE UPS erstellt – Projekte, die immer in enger Zusammenarbeit der Volontär*innen der Kommunikation mit den jeweiligen Kurator*innen entstehen. Damit erreichen wir auch Menschen, die nicht die Möglichkeit haben, das Museum vor Ort zu besuchen. Hinsichtlich unserer Draiflessen CLIPS haben wir uns in diesem Jahr verstärkt darauf konzentriert, weniger die Kurator*innen zu präsentieren, als vielmehr noch tiefere Einblicke in die jeweilige Ausstellung und deren Inhalte zu geben: kürzere Bildsequenzen, mehr Filmmaterial in Form von präsentierten Werken und Begleitmaterial aus Sammlung und Archiv, um die Themen der Kurator*innen für unsere Follower noch deutlicher zu visualisieren.

Außerdem sind im Rahmen der Präsentation HOHE SCHNEIDERKUNST noch die sogenannten Reels – ein neues Projekt des Volontärs Julian Heitkamp – auf unserem Instagram-Account eingeführt worden: kurze Filmsequenzen, mit einer maximalen Länge von einer Minute, die es ermöglichen, noch mehr Social-Media-User*innen zu erreichen. Dieses Format wird zukünftig für die Präsentationen in DAS FORUM weitergeführt.

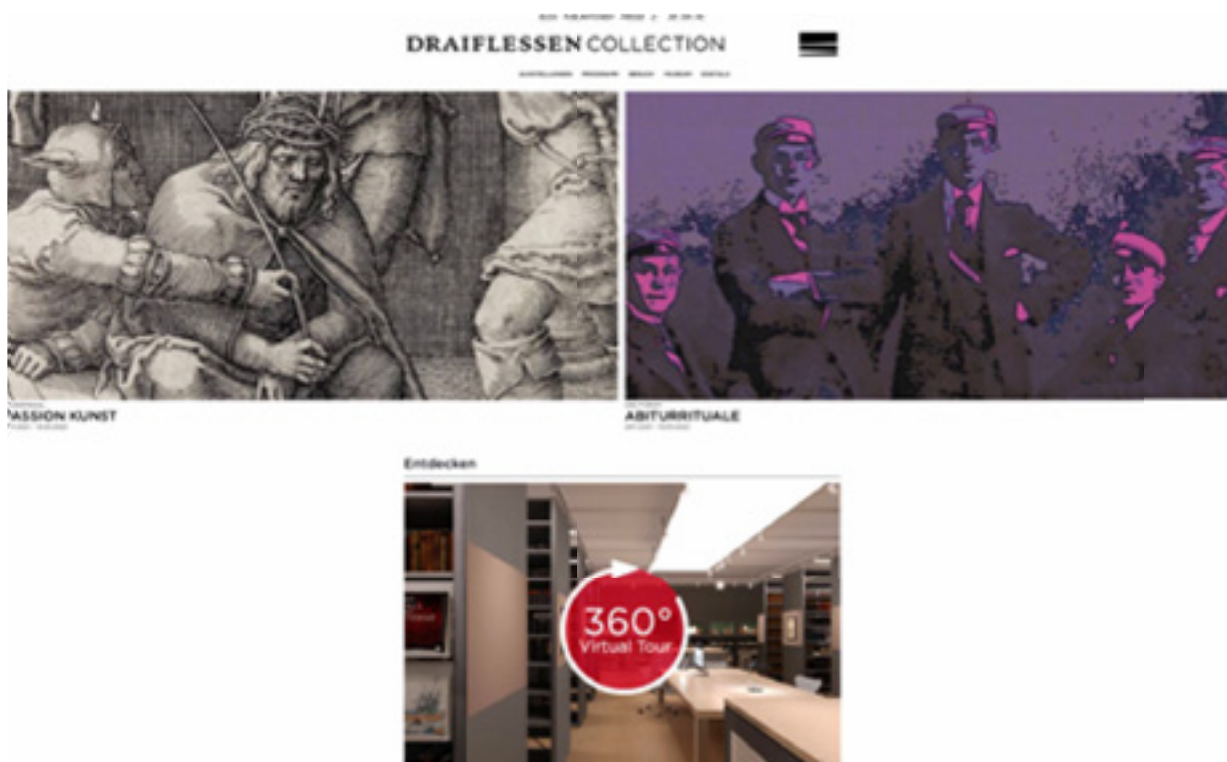




Vor und hinter der Kamera: Videoworkshop für das Team

„Licht, Kamera, Action“, hört sich eigentlich ganz einfach an, aber sobald das rote Lämpchen der Kamera Aufnahme signalisiert, bekommen viele nur noch ein Stottern heraus. Besonders durch die im Zuge neuer Konzepte digitaler Vermittlung von Inhalten eingeführten CLIPS und auch Reels sind die Kurator*innen zu aktiven Akteur*innen vor der Kamera geworden. Um unsere Fähigkeiten vor, aber auch besonders hinter der Kamera auszubessern und zu erweitern, besuchten uns am 26. und 27. Oktober die „Rhetorikhelden“ aus Hannover. In dem zweitägigen Workshop brachten uns Silke Liniewski und Tillmann Kranz näher, wie wir souveräner und entspannter vor der Kamera agieren und wie wir mit unterschiedlichen Techniken interessante Videos produzieren können. Durch verschiedene Aspekte, die sowohl auf Rhetorik- als auch Schnittmethoden abzielten, fühlten sich die Teilnehmenden sehr gut aufgehoben und für kommende Auftritte vor und hinter der Kamera gewappnet – so gut, dass der Wunsch nach Wiederholung eines solchen Workshop in regelmäßigen Abständen entstanden ist.





Relaunch der Draiflessen Homepage

2015 ist die Homepage der Draiflessen Collection auf den damaligen Bedarf zugeschnitten und komplett neu konzipiert worden. Das Museum hat sich seitdem signifikant verändert und erweitert, sodass Anpassungen allein nicht mehr ausgereicht haben, sondern gravierendere Neuerungen vorgenommen werden mussten, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.

Im gemeinsamen Team-Gespräch wurde sehr schnell deutlich, dass die einzelnen Bereiche – Kommunikation, Ausstellungen, Archiv und Sammlung, Museumspädagogik – sehr individuelle Vorstellungen und Bedürfnisse haben, die erfasst und berücksichtigt, aber auch zielgruppenspezifisch gewichtet werden mussten. Im Vorfeld wurden daher Fragebögen zur Bedarfsermittlung an die Teams ausgegeben und danach ausgewertet. Daraus ergaben sich folgende Anforderungen an den geplanten Relaunch, die zum großen Teil bereits 2021 umgesetzt worden sind:

Anzahl und Art der Ausstellungen sind in den vergangenen Jahren gewachsen, der Studiensaal hat sich als ständige Ausstellungsfläche etabliert, mit DAS Forum ist eine weitere Plattform für Besucher*innen entstanden; die Räume sollten also in ihrem jeweiligen Charakter definiert und in ihrem Angebot transparent kommuniziert werden. Neben den aktuellen Sonderausstellungen benötigen auch der Studiensaal mit dem 3D-Rundgang Liberna,

Archiv und Sammlung mit den besonderen Aktivitäten und der Präsentationsfläche DAS Forum sowie Museumspädagogik eine jeweils eigene Präsenz – dies wird im ersten Quartal 2022 fertiggestellt.

2020 und 2021 sind die digitalen Angebote entweder erweitert oder neu geschaffen worden, daher benötigten auch sie einen eigenen, schnell auffindbaren Bereich für die*den Online-Besucher*in, die „Digitals“.

Die Startseite hat nun einen schnellen, visuell geprägten Überblick über aktuelle Ausstellungen, Präsentationen, Events, neue Formate etc. und kann somit auch Teaser für das gesamte Angebot sein. Um auch die jüngeren User*innen zu bedienen, wurde ein direkter Zugang zu Social-Media-Kanälen geschaffen.

Die Menüführung ist komprimiert, neu strukturiert und dem aktuellen User*innen-Verhalten angepasst worden; insgesamt ist nun eine übersichtlichere, schnellere und zielgerichtete Navigation geschaffen. Ticketbuchung und Katalogbestellung sind jetzt direkt von der Homepage aus möglich.

Im Sinne der Nachhaltigkeit konnte der Wunsch, die bereits 2015 modular angelegte Architektur der Seite und das vorhandene CMS zu übernehmen, erfüllt werden. So konnten wir Kosten und den internen Aufwand erheblich reduzieren.

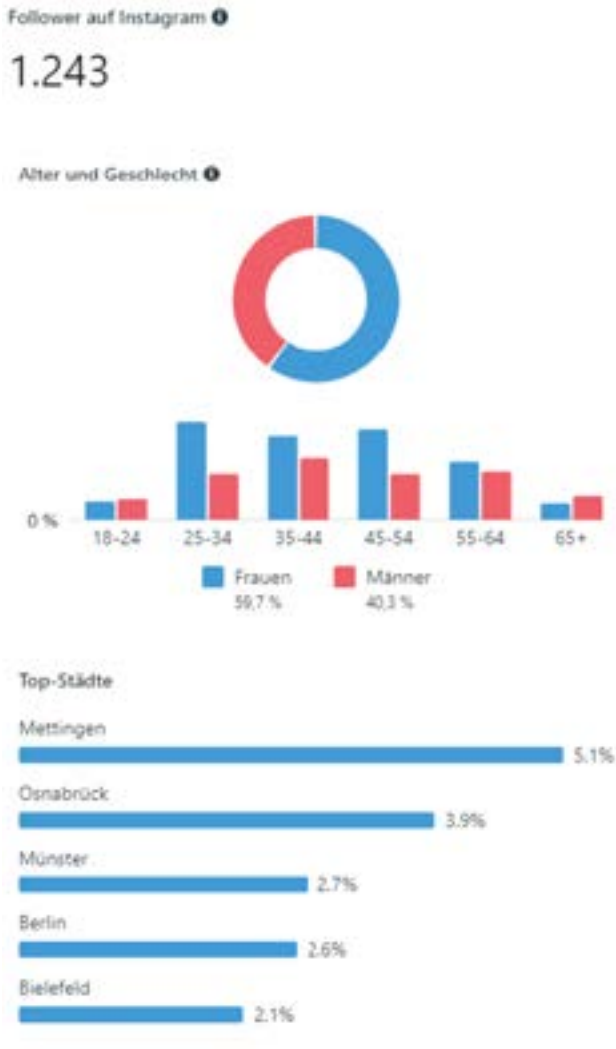


3D-LIBERNA als digitales Highlight

Eines der Highlights der Draiflessen Collection ist die Liberna Collection, die seit 2012 den Besuchern im Studiensaal zugänglich ist. Die begrenzte Zugangsmöglichkeit und gleichzeitig der Reiz einer spielerischen Erfahrbarkeit eines solchen Depot-Raums und dazugehöriger Sammlung haben uns schon länger über die virtuelle Erschließung dieses Bereichs nachdenken und schon einen Teil der Sammlung digital erfassen lassen.

Seit November 2021 können wir nun User*innen unserer Homepage in den virtuellen Nachbau des Liberna Studiensaals einladen. Dieser detaillierte Nachbau geht weit über die in den vergangenen zwei Jahren fast schon selbstverständlich gewordenen virtuellen Ausstellungsrundgänge (oftmals mit dem Programm Matterport realisiert) hinaus. Neben einer einzigartigen, beeindruckend real erscheinenden Darstellung, können in diesem virtuellen Raum unbegrenzt Sammlungsstücke, Grafiken, Bücher und dazugehörige Informationen hinterlegt werden. Damit sind für die Besucher*innen zu Hause am Computer oder Tablet Bereiche der Liberna Collection erreichbar, die ihnen vor Ort nicht zugänglich wären. Türen und Schubladen können „geöffnet“, Exponate aus nächster Nähe betrachtet und weiterführende Informationen abgerufen werden. Selbst unsere hochsensiblen „verborgenen Schätze“, die sonst vielleicht sogar niemals tatsächlich gezeigt werden könnten, sind so zugänglich und vor allem erlebbar. Dies Angebot macht eine Nachbereitung eines Besuches bei uns vor Ort ebenso möglich, wie ein Entdecken von zu Hause aus, das wiederum die Lust auf den realen Besuch und das Entdecken vor Ort weckt. Denn: Was verbirgt der Raum noch? Welche Schätze gibt es zu entdecken? Wie wäre es, alleine und ohne Zeitdruck durch die Bücherregale zu schreiten?





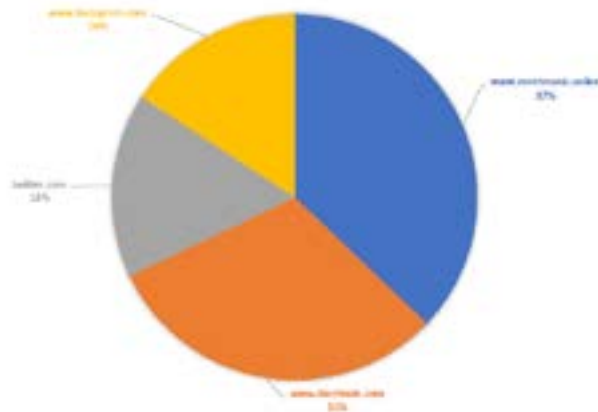
Mehr Follower und Links

Obwohl die Gesamtzahl unserer Homepage-Besucher*innen nach dem ersten Coronajahr 2020 abgenommen hat, bleibt sie doch auf einem deutlich erhöhten Niveau im Vergleich zum Jahr 2019: Besuchten hier im gesamten Jahr lediglich 18.098 User*innen unsere Homepage, konnten wir für das Jahr 2021 erfreuliche 30.899 Besucher*innen verzeichnen.

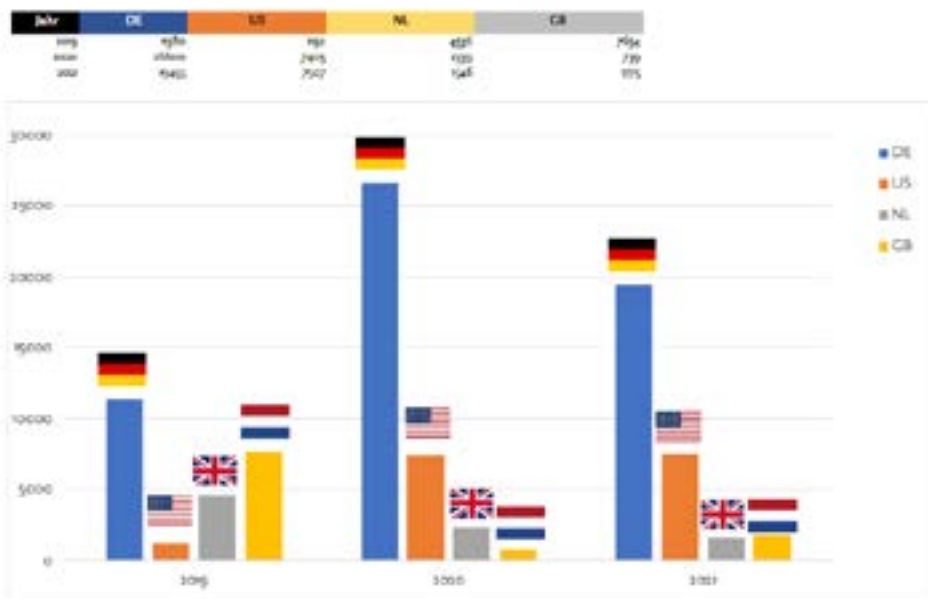
Hinsichtlich der Nationalität unserer Seitenbesucher*innen zeigt sich ein Anstieg der Besuche aus den USA und den Niederlanden, wohingegen britische Besucher*innen weniger häufig unsere Homepage besucht haben. Schaut man sich abschließend noch die ausgehenden Links der Homepage an, lässt sich festhalten, das rund zwei Drittel den Weg auf unsere sozialen Kanäle finden, ein Drittel besucht anschließend die meetMusic-Homepage.

Ausgehende Links (2021) | draiflessen.com

Ausgehende Links	Besuche
www.meetmusic.online	198
www.facebook.com	44
twitter.com	38
www.instagram.com	84



Nationalität der Besucher | draiflessen.com



Besucher | draiflessen.com







SAMMLUNG

Anknüpfend an das vorherige Jahr haben wir den noch uninventarisierten Bestand der Sammlung von Mode und Accessoires annähernd vollständig fotografieren lassen und in die hausinterne Objektdatenbank Axiell aufgenommen. Die Suchanfrage für Kleidung und Accessoires in der Datenbank erzielte damit Ende Dezember knapp 4.000 Einträge. Davon profitierte bereits die Kooperation mit C&A, die zum 180-jährigen Jubiläum 2021 die „Archive Collection“ auf den Markt brachte, enorm. Ausgewählte Kleidungsstücke, die als Vorbild für jene Kollektion dienten, werden neben den neuen Modellen ab Juni 2022 in einer Präsentation in DAS Forum zu sehen sein.



Die Fotos sind in Vorbereitung auf die Präsentation zur „Archive Collection“ im Textildepot entstanden und zeigen Figurinen mit historischen und aktuellen Kleidungsstücken aus der Sammlung.



Ans van Emden-van der Sterren © Draiflessen Collection, Mettingen, Inv.-Nr. 123760 (Konvolut) (donatie: Rebecca van Emden)

Eine großzügige Schenkung von Rebecca van Emden aus dem Nachlass ihrer Mutter Ans van Emden-van der Sterren von 153 Werbezeichnungen und den dazugehörigen Anzeigen für C&A Niederlande, Belgien und Großbritannien erreichte die Draiflessen Collection im Sommer 2021. Ans van Emden-van der Sterren war insbesondere in den 1970er- und 1980er-Jahren als Werbezeichnerin für C&A aktiv. Ihre Entwürfe, speziell die für Kindermode, sind sowohl als Zeitdokument als auch in ihrer künstlerischen Ausführung herausragend.



Das angekaufte weiße Minikleid aus Leder und Metallösen von Paco Rabanne (*1934) aus dem Jahr 1969 zur Erweiterung der Modesammlung ist nicht nur ein beredtes Zeitzeugnis für die späten 1960er-Jahre, sondern auch ein herausragendes Beispiel für die utopischen Einflüsse, die den auch von C&A vielfach beworbenen Space-Look ausmachten. Mit dem Kleid kamen zwei Fotos von einer Modenschau 1969 in Genf mit in den Draiflessen-Bestand, die das Gefühl jener Zeit aufs Beste vermitteln.

Im Jahr 2021 hat zudem die bereits bestehende Sammlung von Architekturmodellen einen bedeutenden Zuwachs verbuchen können. Das Architekturbüro Nattler aus Essen, das bereits seit über 70 Jahren für C&A tätig ist, hat die Draiflessen Collection mit einer Schenkung um 20 weitere Modelle bereichert: Dies ergibt nun eine Gesamtanzahl von 118, wovon rund 90 Prozent dem Essener Architekturbüro zuzuordnen sind. Ein Austausch mit einem der Inhaber von Nattler hat ein beidseitiges Interesse an einer kreativen Zusammenarbeit ergeben, die sich möglicherweise in naher Zukunft in einer Publikation nebst Ausstellung niederschlagen könnte.

Passend zur Beschäftigung mit den C&A-Häusern gab es in der Vorweihnachtszeit eine große Überraschung für das Team Archiv und Sammlung. Unser Kollege Kai Bosecker stieß bei seinen Recherche-Arbeiten in der Hamburger C&A-Filiale an der Mönckebergstraße auf ein weiteres Architekturmodell, das vermutlich seit den späten 1960er-Jahren im dortigen Keller schlummerte und nun wiedergefunden wurde. Wie sich herausstellte, handelt es sich um ein weiteres Modell von Nattler – aus der Ära Gärtner & Stiens – nach dem bereits seit Jahren gesucht wurde, da das Haus mit seiner langen Geschichte und exponierten Lage sowohl für die beiden Unternehmen als auch aus architekturhistorischer Perspektive einen Meilenstein darstellt.

Das Museumsquartier Osnabrück trat an die Draiflessen Collection mit einer Leihanfrage heran. Im April 2022 wird es dort eine Ausstellung zur Kulturgeschichte der Jeans geben. Neben einem angeregten Austausch zu diesem Thema mit Dr. Maria Spitz konnten wir den beteiligten Ausstellungsmacher*innen aus Osnabrück bei ihrem Besuch in unserem Haus auch einige historische Objekte zur Jingers Jeans präsentieren.

Diese Anfragen und Projekte in 2021 zeigen einmal mehr die Relevanz unserer Sammlungs- und Archivbestände für wissenschaftliche und kommerzielle Zwecke über die eigenen Ausstellungen und Forschungsvorhaben hinaus. Nicht zuletzt durch die neue Homepage ist geplant, eine Auswahl der Archiv- und Sammlungsbestände öffentlicher zugänglich zu machen, was die Reichweite von Draiflessen auch in diesem Feld weiter erhöhen wird.



DCM, Inv.-Nr. 123817 (Detailaufnahme)



Haus München, Lichthofkonzept, DCM, Inv.-Nr. 123767

Archiv

Die Vorzüge eines weitgehend digitalisierten Dokumentenbestandes haben sich für die Archivarbeit aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen in 2021 erneut gezeigt. Vor diesem Hintergrund rückte trotzdem die Bedeutung der analogen Originale nicht aus dem Bewusstsein. Im Herbst konnten dies beispielsweise die Aspirant*innen des Heritage-Moduls anhand von authentischen Fotos, Urkunden und Filmen aus der Familiengeschichte bei ihrem Besuch in Mettingen erleben. Ein weiteres Original aus dem Archiv zog Aufmerksamkeit auf sich, das im Sommer von COFRA aus Amsterdam zu uns gekommen ist. Es handelt sich um eine Fotodokumentation des Bonifatiuswerks aus Mitte der 1970er-Jahre, die in zwei Bänden die Verwendung von Spenden von C&A zur Renovierung katholischer Kirchen in der DDR dokumentiert. Dr. Christoph Kösters schätzt die Dokumentation als eine der „wichtigsten neuen Quellen zum Kirchenbau in der DDR“ ein. Er arbeitet im Forschungsprojekt „Katholischer Bürgersinn und Sozialismus. Caritas in der SBZ/DDR 1945–1990“ mit unserem Kollegen Kai Bosecker zusammen.

Bei der Zusammenarbeit mit C&A-Designer*innen entstanden an historischer Mode des Unternehmens inspirierte Kleidungsstücke. Diese Retro-Kollektion trägt den Titel „Archive Collection“. Zu Themen wie Mini Skirt, Romantic Dress, Outerwear, Ski oder Jingers Jeans stellte ein Team der Draiflessen Collection eine Auswahl aus Archivbeständen zusammen. Als besonders wertvoll erwies sich dabei eine Sammlung aus Mappen mit chronologisch eingeklebten Werbeanzeigen, das sogenannte „Laufende Journal“, aus den Jahren 1911 bis 2002. Als Ergebnis entstanden trendige Kleidungsstücke, deren Schnitte und Muster die historischen Vorbilder auf zeitgemäße Weise interpretieren. Ab Juni 2022 wird die Kooperation in einer Ausstellung im Bereich DAS Forum der Draiflessen Collection vorgestellt.



Piazza-Kleid aus dem Archivbestand „Laufendes Journal“, 1970

*Kooperation mit C&A-Designer*innen: The Archive Collection*



Fotodokumentation „Verwendung der Spende von C&A Brenninkmeyer 1973/1974“



Mini Yellow aus der Archive Collection, 2021

Umfangreiche Archivrecherchen wurden außerdem zur Geschichte der C&A-Filiale in der Hamburger Mönckebergstraße und der Argidius Foundation durchgeführt. Reichhaltiges Bildmaterial stellte das Archiv für das 180-jährige Jubiläum von C&A sowie historische Artikel im Intranet der COFRA zur Verfügung.

Aus der Rechtsabteilung von C&A konnten 18 Umzugskartons mit abgeschlossenen Vorgängen aus den 1970er- bis 1990er- Jahren übernommen werden. Dokumente zur Entwicklung der elektronischen Datenverarbeitung und aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit von C&A wurden an das Archiv abgegeben. Die in 2021 eingegangenen Büroablagen aus der Führungsebene der COFRA zur Verwahrung im Archiv stärken die Fortschreibung des institutionellen Gedächtnisses von den Anfängen bis in die jüngere Vergangenheit.

Kunst und Kultur für alle

Auch wenn wir 2021 unsere Besucher*innen erneut nur unter eingeschränkten Bedingungen empfangen konnten, haben wir eines unserer Leitprinzipien, Kunst und Kultur für alle erlebbar zu machen, keinesfalls aus den Augen verloren. Der Prozess, inklusiver zu denken und auch umzusetzen, findet weiterhin statt:

Wir versuchen, die Verschiedenheit von Menschen mit körperlichen und mentalen Einschränkungen angemessen mitzudenken und geeignete Konzepte schrittweise umzusetzen. Hierbei liegt unser Fokus auf der Entwicklung zielgruppenspezifischer Formate, vor allem im Bereich der Vermittlung, wobei neben den analogen Führungen die Nutzung medialer Angebote zukünftig eine immer wichtigere Rolle einnehmen wird.

Es hat sich gezeigt, dass in Besprechungsrunden zum Thema Inklusion der Kreis der Teilnehmer*innen sehr weit gedacht werden muss. Inklusion ist eben eine Querschnittsaufgabe, bei deren Umsetzung viele Dinge ineinandergreifen. Je mehr Perspektiven von vornherein im Prozess der Konzeption mitberücksichtigt werden, desto zielführender ist das Ergebnis.

Sanierung der Innenbeleuchtung in Foyer und Ausstellungsbereichen der Draiflessen Collection

Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Für die Draiflessen Collection hat sich die großartige Gelegenheit ergeben, für die Sanierung des Beleuchtungssystems ihrer Ausstellungsräume und ihres Foyers bei der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums Fördergelder zu beantragen. Diese Initiative unterstützt seit 2008 Klimaschutzprojekte in ganz Deutschland. Wir konnten die Kommission für unser Sanierungskonzept gewinnen und freuen uns sehr über die erfolgte Bewilligung der notwendigen Mittel.

Ganz offensichtlich hat die Verantwortlichen nicht nur überzeugt, dass eine der Hauptanforderungen zur Förderfähigkeit, nämlich eine niedrige Effizienzklasse von 100 Lumen pro Watt (lm/W), erfüllt wurde. Wir können damit signifikant Energie einsparen: 90 Prozent in den Ausstellungsräumen und nahezu 80 Prozent im Foyer! Ein entscheidendes Kriterium war auch, dass gleichzeitig die Qualität der Beleuchtung komplett beibehalten, sogar verbessert wird.

Die veralteten Stromschienenstrahler für die Ausstellungsflächen wie auch die Beleuchtungen im Foyer sind dann 2021 gegen Strahler neuester und perfektionierter LED-Technik getauscht worden. Sofort nach Inbetriebnahme waren Vorteile bei der Beleuchtungsqualität zu sehen, was uns als Museum, das unseren Besucher*innen ein authentisches und angenehmes Seherlebnis hinsichtlich Farbe und Oberflächenstruktur der Objekte bieten möchte, sehr begeistert hat: Die Lichtkegel werden sehr sauber, es sind weder Schlieren noch Farbverschiebungen zu sehen. Beim Dimmen bleibt die Lichtfarbe der LED im Gegensatz zu Glühlampen immer gleich, was wichtig ist zum Beispiel bei weißen Passepartouts, die weiß bleiben, egal wie stark sie beleuchtet werden. Die Farbwiedergabe im Rot-Bereich ist extrem gut und ohne Übersättigung, Kontraste werden perfekt wiedergegeben in jeder Form von Kunstwerken, die außerdem unter dem neuen Licht sehr natürlich wirken. Auch die Folgekosten können wir nun deutlich geringer halten: Die LED-Leuchtmittel sind wesentlich haltbarer, wodurch seltener Wechsel notwendig sind. Die Gefahr von Beschädigungen durch defekte Leuchtmittel

wird so erfreulicherweise nochmals minimiert. Mit der neuen Lichttechnik ist nun die Lichteinstrahlung für die Kunstwerke aus konservatorischer Sicht nochmals schonender geworden.

Nicht zuletzt ist das für unser Haus, das in seinen Ausstellungen wertvolle und sensible Kunstwerke präsentiert und für das jegliche konservatorischen Maßnahmen zum Schutz der ausgestellten Kunstwerke wesentlicher Teil des Gesamtkonzepts ist, eine weitere unschätzbare Verbesserung.

Die Sanierung wurde vom 01.05.2020 bis zum 31.03.2022 durchgeführt und realisiert.

Förderkennzeichen: 67K12009

Vorhabenthema: KSI: Sanierung der Innenbeleuchtung Foyer und Ausstellungsbereiche - Draiflessen Collection Mettingen

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



2021 waren Dienstreisen – bedingt und unter Beachtung aller Sicherheitsmaßnahmen – vermehrt wieder möglich. Viele Kolleg*innen haben aber auch die mittlerweile komfortable Möglichkeit genutzt, sich online weiterzubilden, an Tagungen oder Symposien teilzunehmen und so auch ihre Netzwerke zu erweitern.

26.–27.04.2021 | online

Bundesvolontariatstagung „Connecting ... Chancen und Grenzen des digitalen Museums“
Julian Heitkamp, Pia Kuik, Constanze Wallenstein, Johanna Weymann

03.–07.05.2021 | online

10. Westfälische Kulturkonferenz des LWL, „Zusammenkommen! Kultur gestaltet öffentliche Räume“
Nicole Roth

03.06.2021 | online

Arbeitstagung der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare e.V.
Jens Brokfeld

17., 22. und 24.06.2021 | online

Weiterbildung der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare, Audiovisuelles Sammlungsgut im Unternehmensarchiv. Nachhaltige Sammlung, praxisgerechtes „Handling“ und rechtskonforme Inwertsetzung
Jens Brokfeld

25.06.2021 | Dortmund

Baukunstarchiv Dortmund, Austausch/Kooperation mit Nattler Architekten Essen
Dr. Julia Cwojdzinski

12.–13.07.2021 | Jena /Altenburg

Ortstermin in der Archäologischen Sammlung der Universität Jena, Ortstermin im Lindenau-Museum Altenburg
Dr. Barbara Segelken

27.–28.07.2021 | Meiningen / Altenburg

Ortstermin im Gemäldedepot des Lindenau-Museums in Meiningen, Ortstermin im Lindenau-Museum Altenburg,
Dr. Barbara Segelken

11.–13.08.2021 | München

Ortstermine in den Staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek, München
Dr. Barbara Segelken

19.–20.08.2021 | online

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, internationales digitales Symposium „Inside Out – Museums and In/Outreach“
Julian Heitkamp

Seit August 2020 | online

Niederländisch-Kurs
Jens Brokfeld

26.–28.08.2021 | Eisenach, Altenburg, Dresden

Vorbereitungstour zur Exkursion im Rahmenprogramm der Ausstellung, Eisenach, Altenburg, Dresden
Annette Nagelmann-Knuf, Dr. Barbara Segelken

02.09.2021 | online

Vortrag „About Boys and Girls“ im Panel „Clothing for Children“, Design History Society-Tagung „Memory Full? Reimagining the Relations between Design and History“
Dr. Maria Spitz

16.–18.09.2021 | Otterloo / Wassenaar / Rotterdam (NL)

Besuch Kröller-Müller-Museum in Otterloo, Museum Voorlinden in Wassenaar, Huis Zonneveld und Het Nieuwe Instituut in Rotterdam
Iris Ellers, Pia Kuik

23.–24.09.2021 | Aachen

Suermondt-Ludwig-Museum, „Dürer war hier. Eine Reise wird Legende“ mit der Kuratorin Sarvenaz Ayooghi
Iris Ellers, Dr. Corinna Otto

06.–09.10.2021 | Utrecht (NL)

VTN Nederland, Gevorderden Training und Zertifikat
Tanja Revermann

07.–08.10.2021 | Leipzig / Altenburg

Ortstermin im Antikenmuseum der Universität Leipzig, Ortstermin im Lindenau-Museum Altenburg
Dr. Barbara Segelken

13.10.2021 | Mettingen

Brandschutzhelferschulung

Jens Brokfeld, Dr. Julia Cwojdzinski, Iris Ellers,
Ruth Rasche, Annette Nagelmann-Knuf, Nicole Roth

15.–17.10.2021 | Eggenburg (AUT)

Konferenz „Über Essen spricht man (nicht)“, Vortrag:
„Wissensvermittlung einer gesunden Ernährung im
„Ein nützlich Regiment der gesundtheyt“
Johanna Weymann

Seit 19.10.2021 | online

Ringvorlesung Karlsruher Institut für Technologie
(KIT), „Umwelt denken – Umwelt gestalten, Medien,
Metabolismen, politische Entwürfe“
Birte Hinrichsen

20.10.2021 | online

Workshop Initiative Kulturkommunikation
Julian Heitkamp

20.–21.10.2021 | Frankfurt

Frankfurter Buchmesse
Shorena Baliashvili

26.–27.10.2021 | Mettingen

Inhouse-Workshop Videoproduktion
Jens Brokfeld, Dr. Julia Cwojdzinski, Iris Ellers, Julian
Heitkamp, Birte Hinrichsen, Tanja Kemmer, Pia Kuik,
Olesja Nein, Ruth Rasche, Tanja Revermann,
Nicole Roth, Dr. Barbara Segelken, Dr. Maria Spitz,
Johanna Weymann

27.10.2021 | online

Herbsttreffen des Arbeitskreises Bildung und Vermittlung
im Deutschen Museumsbund
Tanja Revermann

Seit 27.10.2021 | online

Ringvorlesung Universität Heidelberg, Institut für
Europäische Kunstgeschichte, „Aufgestellt – Ausgestellt –
Aufgelöst. Museum und Kuratieren im Wandel“
Birte Hinrichsen, Olesja Nein, Nicole Roth

Seit 06.11.2021 | online

Niederländisch-Kurs an der VHS Osnabrück
Dr. Julia Cwojdzinski

10.11.2021 | Berlin

Podiumsgespräch , „Die Ermordeten und die Verdräng-
ten: Die documenta und der NS“ im DHM
Nicole Roth, Dr. Barbara Segelken

11.11.2021 | online

Seminar AVB-Akademie, „Wiederholungsunterweisung
für die Veranstaltungsleitung und die technische Auf-
sicht in Veranstaltungen“
Iris Ellers, Annette Nagelmann-Knuf, Ruth Rasche,
Tanja Revermann

12.–13.11.2021 | Lübeck

Europäisches Hansemuseum, 75 Jahre ICOM, „Grenzen
überwinden im Dialog“
Birte Hinrichsen

17.11.2021 | Dortmund

Baukunstarchiv Dortmund, Austausch/Kooperation
mit Nattler Architekten Essen
Dr. Julia Cwojdzinski

19.11.2021 | Köln

Messebesuch Art Cologne, Museumsbesuch Museum
Ludwig
Birte Hinrichsen

25.11.2021 | online

Kunsthochschule für Medien Köln, Veranstaltungsreihe
„The Damaged Planet“, Uriel Orlow – Conversing with
Leaves
Birte Hinrichsen

10.12.2021 | online

Kulturakademie Münsterland, „Agile Arbeitskultur.
Kollaboratives Arbeiten und agiles Projektmanagement
im Kulturbetrieb (Schwerpunkt Museen Referent:
Prof. Dr. Holger Simon)“
Ruth Rasche

15.–16.12.2021 | online

Seminar AVB-Akademie, „Veranstaltungsleitung –
Zertifizierte unterwiesene Person (ZUP)“
Birte Hinrichsen, Nicole Roth, Stefan Spitzer

Nach zwei Jahren Volontariat im Bereich Kommunikation hat Constanze Wallenstein Ende April die Draiflessen Collection verlassen. Für sie ist Mitte April Julian Heitkamp ins Team gekommen, um ein ebenfalls zweijähriges Volontariat in der Kommunikationsabteilung zu absolvieren. Im September endete das Volontariat von Pia Kuik in der Museumspädagogik und sie wechselte bis zu dessen Eröffnung in das Projekt TOUCH. Im November nahm ihr Nachfolger Stefan Spitzer seine Arbeit als Volontär für die kommenden zwei Jahre im Bereich Museumspädagogik auf. Johanna Weymann hat Ende 2021 ihr zweijähriges Volontariat in der Liberna Collection beendet.

Nach 14 Jahren hat Kuratorin Andrea Kambartel Ende März 2021 das Team verlassen. Für sie ist Birte Hinrichsen als neue Kuratorin in das Team gekommen.

Einzelne Studierende, die am von Dr. Maria Spitz (Draiflessen Collection) und Christine Löbbers (Universität Osnabrück) geleiteten Projekt HOHE SCHNEIDERKUNST teilgenommen hatten, werden als externe Unterstützung weiter für Aufgaben der Museumspädagogik zur Verfügung stehen; so wurde bereits eine der Teilnehmer*innen ins Team der Guides aufgenommen.



Die Tradition unserer gemeinsam verlebten Teamtage konnte 2021 endlich auch wieder „analog“ fortgeführt werden:

26.06.2021: Barbecue in Draifflessen
 „Endlich mal wieder zusammen“

Was vor Corona zwar auch immer besonders, dennoch aber in gewisser Weise selbstverständlich war, ist zu einer Besonderheit geworden: unsere Teamtage, in denen wir als gesamtes Team von Draifflessen zusammenfinden, um gemeinsam auf Ausflügen Erfahrungen zu sammeln, uns weiterzubilden oder um einfach mal das Zusammensein zu genießen. So war es ein besonderes Highlight, dass wir im Juni unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen endlich mal wieder als Team zusammenfinden konnten. Über ein Jahr lang war es kaum möglich gewesen, auch nur die engsten Kolleg*innen persönlich zu sehen, und so wurde uns doch eindringlich bewusst, dass wir den einen oder die andere bereits monatelang „nur“ virtuell getroffen hatten. Besonders wichtig war auch, dass wir unsere neuen Kolleg*innen auch endlich mal live kennenlernen und erleben konnten.

„Endlich wieder zusammen“ haben wir bei herrlichem Wetter mit einem Glas Sekt gefeiert, um dann im Anschluss in bester Stimmung gemeinsam Live-Musik erleben zu können – auch etwas, was uns allen für eine lange Zeit nicht möglich war.

Für unser leibliches Wohl war danach dann ebenfalls bestens gesorgt: Im Park stand ein Foodtruck, bei dem sich alle ihre Wunsch-Burger bereiten lassen konnten. Den Tag haben wir dann in ganz unterschiedlichen und wechselnden Gruppen auf der Terrasse ausklingen lassen – in Gespräche vertieft, erfüllt von einer Atmosphäre der langvermissten „Normalität“.

„Endlich mal wieder zusammen“





04.10.2021: Bremen

„Es geht gemeinsam Richtung Norden!“ ...

... nur so viel wurde beim Start verraten. Der Überraschungseffekt war da, als das Team vor dem ecos office center auf dem Teerhof in Bremen stand, um für die erste Hälfte des Tages an einer Schulung zur persönlichen Weiterentwicklung teilzunehmen. Über den Dächern von Bremen fand in eindrucksvollen Büros mit Blick auf die Bremer Altstadt und die Weser das Training unter dem Titel „Ein Teamtag für Sie“ statt. Konzipiert und organisiert wurde es durch das Management-Institut Dr. A. Kitzmann aus Münster. In lockerer Atmosphäre führte Dr. Patricia Hagedorn kompetent und unterhaltsam durch die Veranstaltung.

Nachdem viele schon gemunkelt hatten, der Draiflessen-Teamtag könne mit einem Besuch in einem Aquazoo enden – wie es die Gestaltung der Einladung vermuten ließ –, löste sich nun das Rätsel um die besondere Bewandtnis der Tiere Hai, Delfin, Wal und Eule, mit der die Einladung bebildert war: Diese stehen für vier unterschiedliche Persönlichkeitstypen, die außerdem verschiedenen Farben zugeordnet werden. So steht der Hai (rot) für den dominanten, direkten, der Delfin (gelb) für den initiativen, die Eule (blau) für den gewissenhaften und der Wal (grün) für den stetigen Persönlichkeitstyp. Aber warum das alles? Ziel des Trainings war es, die eigene Persönlichkeit und damit sein eigenes Verhalten

wie auch das der Kolleg*innen besser im beruflichen Umfeld kennen zu lernen sowie richtig deuten zu können. Hierfür nahmen alle im Team an der Beantwortung eines umfangreichen Fragebogens teil. Die angekreuzten Antworten wurden dann zur Ermittlung der eigenen Persönlichkeit nach einem ausgeklügelten System in Diagramme übertragen. Letztlich ermöglicht die Typzuordnung einen proaktiven Umgang in der Kommunikation mit Kolleg*innen im Allgemeinen, was sich zudem positiv auf das Zusammenstellen erfolgreicher Teamkonstellationen am Arbeitsplatz auswirken kann.

In dem einen oder anderen Fall fördert es den Umgang miteinander und erleichtert damit den Arbeitsalltag. Wichtig dabei zu bedenken ist, dass in jedem*r von uns alle genannten Persönlichkeitsfacetten schlummern. Dennoch zeigt der Persönlichkeitsprofil-Fragebogen, dass eben gewisse Persönlichkeitstendenzen und damit einhergehende Verhaltensweisen in bestimmten Situationen verstärkt zum Tragen kommen. Die Kenntnis darüber, wie man „tickt“ ist dann auf jeden Fall von Nutzen und bietet zunächst eine Orientierungshilfe für das zwischenmenschliche Miteinander, was sowohl Anwendung im beruflichen wie auch im privaten Umfeld finden kann.



Zum krönenden Abschluss des Tages ging es wieder mit dem Bus Richtung Hafen. Hier erwartete das Team noch eine Einladung zum Abendessen in einem italienischen Restaurant in der ehemals alten Feuerwache mit großer Terrasse und direktem Blick aufs Wasser. In lockerer Atmosphäre überraschte der Zauberkünstler David Lavé mit seinem magisch-trickreichen Programm. Schlussendlich war es ein gelungener Tag mit vielen Überraschungen, wobei das wohlthuende Zusammensein als komplettes Team für jeden*e sicherlich seit Langem wieder das Schönste war.

01.12.2022:

www.wenigstens.wirtuelles.Weihnachtstreffen.met



Sehr zu aller Bedauern musste die geplante gemeinsame Weihnachtsfeier in Draiflessen kurzfristig abgesagt werden – die Sicherheit aller am Ausklang des Jahres war natürlich das entscheidende Kriterium. So haben wir uns mit einem Getränk nach Wahl zu einem kleinen virtuellen Umtrunk an den Rechnern ge-

troffen und das trotz aller Herausforderungen doch erfolgreiche vergangene Jahr Revue passieren lassen, um dann mit großer Zuversicht auf das kommende Jahr anzustoßen – das nicht zuletzt auch in der Hoffnung, dass wir Weihnachten 2022 wieder „richtig“ miteinander feiern können.





Präsident

Martin Rudolf Brenninkmeijer

Assistenz

Kirsten Meyer

Leitung

Dr. Corinna Otto (Direktorin) |

Nicole Roth (Stellvertretung)

Assistenz

Britta Lammers

Anmeldung und Führungen

Martina Mäurer | Annette Nagelmann-Knuf

Kommunikation

Shorena Baliashvili (Grafik) | Julian Heitkamp
(Volontariat ab April 2021) | Tanja Kemmer (Presse
und Öffentlichkeitsarbeit) | Constanze Wallenstein
(Volontariat bis April 2021)

Sammlung und Archiv

Jens Brokfeld (Archiv) | Annegret Buller (Archiv) |
Dr. Julia Cwojdzinski (Sammlungsmanagement) |
Iris Ellers (Liberna Collection) | Bianca Gabbe (Doku-
mentation und Archiv) | Dorothea Paetzke (Archivas-
sistenz) | Ruth Rasche (Registrar) | Johanna Weymann
(Volontariat Liberna Collection bis Dezember 2021)

Wissenschaft

Kai Bosecker | Iris Ellers | Sebastian Hammerschmidt
(wissenschaftliche Hilfskraft) | Birte Hinrichsen (seit
Oktober 2021) | Andrea Kambartel (bis März 2021) |
Olesja Nein | Nicole Roth | Dr. Barbara Segelken |
Dr. Maria Spitz

Vermittlung

Pia Kuik (Volontariat bis November 2021) |
Tanja Frederike Revermann (Museumspädagogik) |
Stefan Spitzer (Volontariat ab November 2021)

Empfangsorganisation

Martina Mäurer, Annette Nagelmann-Knuf

Museumsshop

Caroline Hertel

Verwaltung und Betrieb**Draiflessen GmbH & Co. oHG**

Isabella van Hamme (Leitung) | Verena Alkemeier |
Niklas Berger | Simon Otto | Lisa Tüchter

Personal und Recht

Friederike Menschel

Technik

Johannes Büscher (Leitung) | Thomas Alkemeier |
Stefan Bohle | Benedikt Meyer | Manuel Papke |
Uwe Reth | Matthias Schmiemann | Michael Tegeder

Service und Reinigung

Susanne Adam | Brigitte Lampe | Petra Niederstraßer |
Inga Schuller | Lumturije Smailji | Maria Tospann |
Natalya Weinmeister

Jahresbericht Draiflessen Collection 2020

Draiflessen Collection gGmbH
vertr. d. d. Gf. Dr. Corinna Otto, Martin Rudolf Brenninkmeijer
Georgstraße 18
49497 Mettingen
t +49 (0)5452.9168-0
f +49 (0)5452.9168-6001
info@draiflessen.com
www.draiflessen.com

Konzeption und Redaktion

Dr. Corinna Otto

Textbeiträge

Team Draiflessen Collection

Redaktion und Lektorat

Julian Heitkamp, Tanja Kemmer, Kristina Pfeil

Gestaltung und Satz

Shorena Baliashvili

Coverabbildung, S. 6/7, 16–17: © Draiflessen Collection/Daan Roosegaarde, Fotos: Henning Rogge | S. 8/9, 12/13, 20–25, 28–37, 42/43: © Draiflessen Collection, Fotos: Henning Rogge | S. 10/11, 12/13, 14 r., 26/27, 45, 48–51, 69–71, 74: © Draiflessen Collection, Fotos: Team Draiflessen Collection | S. 14 l.: © George Pavlopoulos | S. 15 l.: © Karl Forster, Klaus Philipp | S. 18/19: © Daan Roosegaarde | S. 52/53: © Draiflessen Collection/Tobias Hanke, PZWO Architekturbüro | S. 56/57: © Draiflessen Collection, Foto: Roman März | S. 58–63: © Sammlung und Archiv Draiflessen Collection